

SEXARBEITERINNEN FORDERN

"Sittenwidrigkeit muss fallen"

16. Dezember 2010, 11:42

Verein Sophie plädiert anlässlich des 17. Dezembers für Rechtssicherheit als Schutz vor Gewalt

Wien - Nach wie vor gilt in Österreich Sexarbeit als sittenwidrig. "Die kommerzielle Ausbeutung von Frauen, die sexuelle Dienstleistungen anbieten, wird durch die jetzige Rechtslage erleichtert", erinnert Eva van Rahden, Leiterin der Volkshilfe Wien-Einrichtung Sophie, anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt gegen Sexarbeiterinnen am 17. Dezember an die gültige Rechtsprechung: "Durch sie kommen keine Verträge zwischen Kunden und Personen, die sexuelle Dienstleistungen anbieten, zustande und somit besteht auch keine Rechtssicherheit."

Absicherung schützt vor Gewalt

Obwohl das Anbieten von sexuellen Dienstleistungen seit 1974 nicht mehr strafbar ist, unterliegt es zahlreichen gesetzlichen Einschränkungen, die teilweise in sich widersprüchlich und daher schwer einzuhalten sind. "Die Absicherung und Dekriminalisierung der in der Sexarbeit Tätigen ist aber sehr wichtig. Verdrängung und Ausgrenzung stellen immer wieder eine reale Gefahr für die SexarbeiterInnen dar", erläutert van Rahden. Für sie sei das Fallen der Sittenwidrigkeit daher weiterhin der erste wichtige Schritt in Richtung Rechtssicherheit.

Tag der Offenen Tür

Zum 17. Dezember veranstaltet der BildungsRaum Sophie einen Tag der Offenen Tür. Von 14 bis 17 Uhr stehen Reden u.a. von Stadträtin Sandra Frauenberger und Geschäftsführer der Volkshilfe Wien Walter Kiss am Programm, von Rahden wird Highlights, Besonderheiten und erste Zahlen zum Jahr 2010 über Sophie präsentieren und im Anschluss gibt es Buffet sowie als besondere Überraschung das "Rot Licht Viertel" für zu Hause.

Offener BildungsRaum für Prostituierte

Als frauenspezifische Einrichtung der Volkshilfe Wien wendet sich Sophie an Frauen, die in der Prostitution tätig sind oder waren. Geprägt ist die Arbeit von einem akzeptierenden Ansatz gegenüber den Lebenssituationen von Sexarbeiterinnen.

Sexarbeiterinnen erhalten bei Sophie - vielfach in ihrer Muttersprache - persönliche Beratung, Unterstützung und Begleitung bei Fragen zu Versicherung, Steuern und Registrierung als Prostituierte, Probleme mit Polizei und Gericht, Schulden und finanzielle Probleme, Fragen zu Aufenthalt und Arbeitsmarktzugang, Wohnen, Gesundheit, Gewalt, Beziehungsprobleme, Isolation, Schwangerschaft und Familienplanung. Bei Bedarf begleiten Mitarbeiterinnen die Frauen zu Terminen bei der Polizei, den Gerichten und Behörden. Regelmäßige Streetwork in ganz Wien ermöglicht eine direkte Kontaktaufnahme an den Arbeitsplätzen der Frauen.

SOPHIE–BildungsRaum für Prostituierte Pressespiegel

diestandard

16. Dezember 2010

Mit Sommer 2010 weitete Sophie ihre Streetwork auf Niederösterreich aus. Somit können auch in Niederösterreich tätige Frauen muttersprachliche Beratung und Unterstützung in Anspruch nehmen.

(red)

Links

[SOPHIE Bildungsraum](#), Oelweingasse 6-8, 1150 Wien

[Volkshilfe Wien](#)